



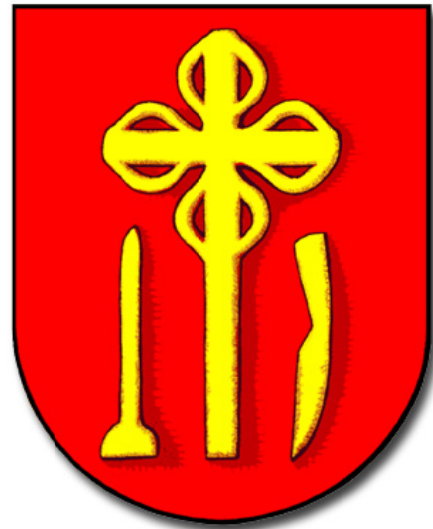
## Das Eilenser Wappen

Im roten Feld ein goldenes Hochkreuz mit vier oben gleichschenkelig in Kreuzform angesetzten Ringen.

Rechts des Hochkreuzstammes ist ein Pflugsech abgebildet, ein sogenanntes Vorarbeitswerkzeug beim Pflug, das den Boden vor dem Pflugschar senkrecht einschneidet und meistens die Form eines langen, leicht gekrümmten Messers hat.

Links des Hochkreuzstammes befindet sich eine Pflugreute, einem Hilfsgerät beim Pflügen nachempfunden, mit dem die Bauern von dem Streichbrett des Pfluges oder von der Pflugschar den nassen Erdboden oder anhaftendes Kraut abstreifen. Streichbrett des Pfluges oder von der Pflugschar den nassen Erdboden oder anhaftendes Kraut abstreifen.

Diese Symbole im Wappen finden sich auf dem alten Eilenser Kreuzstein - damals in der Feldmark von Eilensen – und heute auf dem Thieplatz, dem ehemaligen Freigerichtsplatz, wieder. Es wird vermutet, dass der Stein früher Klostereigentum kennzeichnete.



Wappen Hochstift Hildesheim

Die Wappen-Farben sind Rot und Gold entsprechend den Grundfarben vom Hochstift Hildesheim, zu dem das Dorf zeitweilig gehörte. Das Territorium des Hochstifts Hildesheim (auch Fürstentum Hildesheim) umfasste auch das Gebiet rund um Dassel am Solling als größere Exklave.

Das Fürstentum Hildesheim war kleiner als das geistliche Bistum Hildesheim, zu dem die Grafschaft Dassel ab 1310 bis zur sogenannten Hildesheimer Stiftsfehde (1519–1523). gehörte.

Der Rat der Gemeinde Eilensen fasste den Beschluss über das Wappen auf seiner Sitzung am 09. Dezember 1954. Das Staatsarchiv in Hannover stimmte dem Entwurf in einer Stellungnahme am 19. Januar 1955 zu. Genehmigt wurde das Ortswappen von Eilensen durch den Niedersächsischen Minister des Innern am 31. Mai 1955.